

## **B2 Ivy May Müller**

Antragsteller\*in: Ivy May Müller  
Tagesordnungspunkt: 5.3. Wahl zweier Spitzenkandidierender der  
GRÜNEN JUGEND Hamburg zur  
Bürger\*innenschaftswahl 2020

### **Angaben**

**Alter:** 22  
**Geburtsort:** Gummersbach

**Bewerbung PDF**

# BEWERBUNG ALS SPITZENKANDIDATIN DER GRÜNEN JUGEND HAMBURG ZUR BÜRGER\*INNEN- SCHAFTSWAHL

IVY MAY MÜLLER

**ICH WILL WAS ÄNDERN** - Mit diesem Anspruch sind wir alle in der GRÜNEN JUGEND Hamburg (GJHH) zusammengekommen. Mit diesem Tatendrang demonstrieren Schüler\*innen und Student\*innen für unser Klima. Und mit diesem Ansporn will ich in die Hamburgische Bürger\*innenschaft. Denn die parlamentarische Arbeit braucht neuen frischen Wind, der Veränderung mit sich bringt. Ich will eine andere Art dieser Arbeit machen: Eine, die bei der Vision anfängt und dann von ihr ausgehend konsequente Maßnahmen entwickelt; Eine, bei der Dialog mit der Zivilgesellschaft, Jugend und vor allem EUCH am Anfang, in der Mitte und am Ende des Prozesses stattfindet; Eine, bei der die gemeinsame Idee einer sozialen, nachhaltigen und progressiven Welt alle Linken im Parlament verbindet; Und eine, bei der die Debatten und Strategien nicht nur unter Spitzenpersonal geführt werden! Dieser Drang nach Veränderung treibt mich an. Eine Veränderung in der Frage wie visionär, gemeinschaftlich und interdisziplinär Politik gemacht wird!

**ICH BRAUCHE EUCH** - Erkenntnisse wie diese bilden sich nicht aus dem nichts. Sie bilden sich, weil ich in zwei Jahren GRÜNE JUGEND Hamburg von allen von euch einiges gelernt habe: Ihr habt meinen Horizont inhaltlichen erweitert, neue Visionen mit mir entwickelt, und die Konturen der uns bevorstehenden Auseinandersetzungen geschärft. Die GJHH hat mich politisiert und empowert, und darüber bin ich verdammt glücklich. Deswegen ist es nun an der Zeit, dass ich dank euch die von uns angefangenen Kämpfe für uns auf anderer Ebene weiterführe. Ich werde dabei kein einseitiges Echo sein, sondern will nahbar, im ständigen Dialog mit euch, verantwortungsvoll und euch rechenschaftsschuldig sein.

**JUGEND BRAUCHT LAUTE UND UNERMÜDLICHE STIMMEN** - Manchmal denke ich, dass meine Bildungsvision zumindest für die demonstrierende Jugend nicht nötig ist, denn wir sind genau all das, was meine Vision als Ziel formuliert: Kritisch hinterfragend, zukunftsgerichtet, nachhaltige Visionen entwickelnd, kreativ und freidenkend und selbstwirksam! Doch ganz abgesehen davon, dass wir dies eher weniger in der Schule erlernt haben, gilt es etwas ganz anderes zu betrachten: Die meisten dieser jungen Leute haben in unserer Gesellschaft kein Recht ihr Stimme tragend für ihre Zukunft zu machen. Dieser Jugendfeindlichkeit und den willkürlichen Mündigkeitsdefinitionen müssen wir ein Ende setzen. Denn die fälschliche Konnotation von Jugend und mangelnder Erfahrung gehört der Vergangenheit an!

## ÜBER MICH:

- Geboren in Gummersbach (NRW)
- Abitur in Sottrum (NDS)
- Lehramtsstudium Kunst und Sozialwissenschaften in Hamburg
- 22 Jahre alt

## SCHWERPUNKTTHEMEN:

- **Bildung** (von Kita, Schule, Hochschule bis nonformaler Bildung)
- **Jugend(-beteiligung)**
- **Inklusion** (gesamtgesellschaftlich)
- **Kultur**
- **Wirtschaftspolitik**

## (JUNG-)GRÜNES:

- Seit **Sommer 2016** aktives Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- **Sommer 2016** Wahlkampfunterstützung bei den Kommunalwahlen im KV Sottrum (NDS)
- Seit **Herbst 2016** aktives GRÜNEN Mitglied in Hamburg
- Seit **Sommer 2017** GJHH Mitglied
- **10/2017 bis 10/2018** Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Hamburg
- Seit **07/2017** Koordinatorin des AK Bildung der GRÜNEN JUGEND Hamburg
- Seit **11/2017** Sprecherin der GRÜNEN LAG Bildung
- Seit **10/2018** Landesausschussdelegierte der GRÜNEN JUGEND Hamburg
- Seit **12/2018** Hauptdelegierte für die BAG Bildung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Seit **05/2019** Bezirksabgeordnete in der BV Hamburg Nord

Es wird Zeit für ein passives und aktives Wahlrecht für alle - zu jeder von ihr\*ihm eingeforderten Zeit! Doch der Kampf für die Rechte junger Menschen ist kein Selbstzweck, sondern steht im direkten Zusammenhang mit einer zukunftsgerichteten Politik und somit einer nachhaltigen Welt. Deswegen will ich endlich durchsetzen, was viele von uns jeden Freitag auf die Straße tragen, in der Grube erkennbar machen, oder bei der 1. Mai Demo im Jugendblock verlauten lassen. Denn jetzt wird es Zeit für Zukunftspolitik!

**HAMBURGS BILDUNG BRAUCHT EINE MUTIGE VISION** - Doch dafür braucht es zunächst einen Prozess des Umdenkens. Wir müssen neue Debatten darüber anstoßen, weswegen wir uns bilden sollten und welche Rolle die Partizipation an Gesellschaft und die individuelle freiheitliche Entwicklung darin spielen. Doch die aktuelle Politik steckt knöcheltief in der Fokussierung auf Topergebnisse und Ökonomisierung von Bildung und Wissenschaft fest. Bildung kann die Quelle für Veränderung und für unkonventionelles Denken sein - wenn wir ihr den dafür nötigen Freiraum und die Losgelöstheit von Effizienz, Leistungsdruck, sowie vergleichenden und folglich bewertenden Strukturen ermöglichen würden. Und es ist selbstverständlich: Das Bildungssystem ist Teil unserer Gesellschaft, und folglich auch unseres Wirtschaftssystems. Doch lasst uns wagen, in diesen Systemen Veränderungen zu bewirken. Deswegen will ich dafür kämpfen, dass Inklusion wirklich zur Normalität wird, dass Nachhaltigkeit die Grundstrukturen und Lernmethoden des Bildungssystems definiert, dass Demokratiebildung echte Selbstbestimmung und Mündigkeit bedeutet und dass der Erhalt der kindlichen Neugierde der oberste Auftrag von Bildung ist! Bisschen groß das Ganze? Bestimmt, aber ausgehend von dieser Vision lässt sich die kommenden fünf Jahre gewiss Einiges bewegen!

**UNSERE ZUKUNFT BRAUCHT EINE ANDERE WIRTSCHAFT** - Doch wie schon gesagt, Veränderung muss an vielen Stellen angestoßen werden. Deshalb müssen wir auch endlich neue Visionen für ein Wirtschaften der Zukunft zum Inhalt des parlamentarischen Diskurses machen. Wir müssen es wagen, Modellprojekte hier in Hamburg zu starten, die die Logik des unendlichen Wachstums und die Mechanismen des Ausbeutens beenden. Deswegen werde ich mich dafür stark machen, dass wir in Hamburg endlich Gemeinwohl-Ökonomie zum neuen Standard machen und Modellprojekte anstoßen, die solidarische Grundfinanzierungen erproben und untersuchen. Darüber hinaus müssen wir in Hamburg Debatten über einen Green New Deal führen, sowie eine zukunftsfördernde und folglich investierende Haushaltspolitik einführen. Lasst uns Hamburg zu einem Ort machen, an dem Zukunftsvisionen im Kleinen ausprobiert werden, und das gute Leben schon übermorgen beginnt!

**GESELLSCHAFT BRAUCHT FREIE DENK- UND EXPERIMENTIERRÄUME** - Wenn wir uns als Gesellschaft weiter entwickeln und Visionen skizzieren wollen, dann brauchen wir dafür Denk- und Diskutierräume. Die Kunst und Kultur in ihren diversesten Formen, ist dabei der zentrale Ort für ebendies! Damit diese Freiheit des Experimentierens, des Fragenstellens und Hypothesen Aufstellens möglich ist, muss sich jedoch einiges ändern. So müssen diese Räume endlich allen kostenfrei zugänglich gemacht werden. Zudem darf Hamburger Kulturpolitik nicht mehr nur „Elitenkultur“-förderung machen, sondern muss sich den kleinen Kulturorten, den Freischaffenden Künstler\*innen, der Soziokultur und den aus der Mitte der Gesellschaft entspringenden Betrachter\*innen verschreiben!

**VERÄNDERUNG BRAUCHT UNS ALLE!** - Ich bin nicht diejenige, die all das alleine verändern wird. Das ist gewiss. Aber ich will eine laute Stimme sein, die jetzt damit beginnt, all dies ins Parlament zu tragen, den parlamentarischen Diskurs zu verschieben, neue Räume für große Gedanken zu schaffen, sowie unsere gemeinsamen Ideen konsequent zu vertreten. Um diese Stimme zu sein, freue ich mich über eure Unterstützung bei der Votenvergabe zur Spitzenkandidatin der GJHH für die Bürger\*innenschaftswahl! Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Arbeit im Spitzenkandidat\*innenteam und die gemeinschaftlich angestoßenen Veränderungen. Denn einige Veränderung können nicht mehr warten, also lasst sie uns jetzt anpacken! Für Eure Fragen stehe ich auch vor der Landesmitgliederversammlung per Mail oder persönlich zur Verfügung. Meldet Euch gerne!

*Eure Ivy*



[ivymay.mueller@hamburg.gruene.de](mailto:ivymay.mueller@hamburg.gruene.de)



[fb.com/ivy.muller.77](https://www.facebook.com/ivy.muller.77)



[@ivymaymueller](https://twitter.com/ivymaymueller)



[@ivylierreefeu](https://www.instagram.com/ivylierreefeu)

